

bisher zu einem ernstern Engagement gekommen wäre. Während seit dem 15. Jänner umfangreiche Verbündete des russischen Generals Schischtschkin, das heftige Ueberfallen von der Front zur Folge gehabt hat, nur kleinere Zusammensetzung am ersten Tage der Kämpfe gewahrt wurden, kamen neuerdings wieder Nachrichten vom Ausgriffen größerer Verbände der russischen Kavallerie gegen die linke Flanke der Japaner, bei denen auch deren rückwärtige Verbündeten bei Kiaochang bestreit erkannt werden. Von japanischer Seite wird nun berichtet, daß die Russen bereits wieder zurückgeschlagen seien, und da auch der sonst so gefährliche russische Telegraph beständig irgend welcher zußer Erfolge nichts zu erwarten wirkt, darf man annehmen, daß der neue russische Vorstoß tatsächlich ohne Erfolg geblieben ist. Nicht ohne Interesse ist die Meldung, daß die schweren japanischen Geschütze, welche vor Port Arthur festgeworden sind, dieser Tage bei den östlichen Beutestrichungen gegen die Mitte der russischen Stellung am Schieß in Tätigkeit getreten sind. Den Japanern würden diese Geschütze sowohl beim Angriff wie in der Verteidigung die besten Dienste leisten. Zwischenzeitlich ist der aus einem Linienschiff, drei Küstenpanzerschiffen und einem alten Kreuzer bestehende erste Teil des britischen Geschwaders am 15. d. M. von Vladivostok ausgetreten, um sich mit dem vor Rossië liegenden zweiten Geschwader zu vereinen. Die Ankunft des britischen Geschwaders hat sich infolge des Streits verzögert, der in einigen russischen Privatfabriken, welche Lieferungen für das Geschwader übernommen hatten, ausgebrochen war. Zwei Panzerschiffe, zwei Kreuzer und ein Minenkreuzer stehen noch in Kronstadt ihrer Ausrüstung; es ist gegen, um — freilich erst in einigen Wochen — als zweiter Teil des britischen Geschwaders gleichfalls die Ausrüste anzutreten. Wenn die Vereinigung der Flotte Russlands vollendet sein wird, ist unter diesen Umständen gar nicht abzusehen.

Tagesschichte.

Deutschland.

Berlin, 18. Februar. Die Berggesetzgebung ging heute dem Abgeordnetenhaus zu. Der Novelle verpflichtet die Bergwerksägantümer, das Bergwerk zu betreiben, wenn der Betrieb einen Gewinn verspricht oder der Betriebsaufwand überwiegende Gründe des öffentlichen Interesses entgegenstehen. Es steht der Bergwerksägantümer der Aufsicht des Oberbergamtes, den Betrieb wieder aufzunehmen, seine Folge, so kann das Oberbergamt das Verfahren auf Entziehung des Bergwerksägantums einleiten und insoweit auf Be- schluß des Handels- und Finanzministers unter Ernennung einer Bergwerksverwaltung das Berg- werk zwangsweise selbst betreiben.

Berlin, 19. Februar. Amtlche Meldung. Ein Telegramm aus Wittenburg meldet: Unteroffizier Herzog Heinrich, geboren am 20. 9. 1881 zu Potsdam früher im Feldartillerie-Regiment Nr. 56, bei einem feindlichen Überfall bei Arsis am 9. Februar gefallen, Schuß in den Hals. Ritter des Landesherren Gustav Bräuer, geboren am 25. 11. 1876 zu Weimar, früher im Feldartillerie-Regiment Nr. 4, auf dem Marsche von Swatowpmund nach Olchandja am 10. 2. 95 in Autos infolge Unvorsichtigkeit eines Kommandos durch Schuß in die Brustfeite schwer verwundet.

München, 19. Februar. (W. T. S.) Der deutsche Kronprinz traf heute früh 6 Uhr 35 Min. auf der Rückreise von Italien hier ein. Am Bahnhof war zum Empfang der jüngste Sohn des Herzogs Karl Theodor, Herzog Franz Joseph erschienen. Die Prinzen begaben sich nach dem Palais des Herzogs Karl Theodor und nahmen dort das Frühstück ein. Die Weiterreise erfolgte um 8 Uhr. Herzog Franz Joseph begleitete den Kronprinzen wieder zur Bahn; auf dem Wege dorthin drohte eine zahlreiche gesammelte Menge dem Kronprinzen leidhafte Grüße dar.

Darmstadt, 19. Februar. (W. T. S.) Der Großherzog und die Großherzogin werden sich zur Besichtigung des Großfürsten Sergius nach Moskau begeben. Prinzessin Ludwika von Hessen-Kassel, Schwester des Großfürsten Sergius, ist von London bereits nach Moskau abgereist. Auch eine Deputation des ersten Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 115, in dem der Großfürst läuft, stand, wird sich zur Besichtigungsreise nach Moskau begeben. Heute nachmittag fand in der russischen Kapelle ein Trauergottesdienst für den Großfürsten Sergius statt, dem der Großherzog und die Großherzogin mit dem gesamten Gefolge, die Mitglieder und das Personal der russischen Gesandtschaft sowie eine Abordnung des ersten Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 115 bewohnten.

Königsberg, 18. Februar. Prinz Friedrich Leopold von Preußen traf heute abend auf der Rückreise von Petersburg hier ein und segte die Reise nach Berlin sogleich fort.

Stralsund (Elbe), 19. Februar. (W. T. S.) Unterrichtsstellvertreter v. Schraut ist von der rechts- und linksrheinischen Fachschule der Universität Würzburg wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der nationalökonomischen Literatur und der Finanzverwaltung zum Ehrendoktor ernannt worden.

Oesterreich.

Wien, 19. Februar. (W. T. S.) Nach Informationen, die das A. A. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau an ausländiger Stelle eingezogen hat, entspricht die Meldung der Frankfurter Zeitung aus Sofia, wonach die zollpolitischen Entschlüsse und Projekte der bulgarischen Regierung zu ersten Konsulten mit Oesterreich-Ungarn führen würden und mit der Möglichkeit eines Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien zu rechnen sei, nicht den Tatsachen.

Frankreich.

Paris, 19. Februar. (W. T. S.) Der Minister des Äußeren Delcassé hat von dem französischen Konsularagenten in Tientsin einen Bericht erhalten, welcher bestätigt, daß der Jäger und ein Matrose der Dschunke, auf der die Attache von Generalgouvernement und die Gouverneure Port Arthur verlassen hatten, gefangen waren, bis beiden Marinetaufseher und einem sie begleitenden russischen Bedienten über Bord geworfen zu haben. Der Dschunkentreiber und der Matrose, die von den chinesischen Behörden verhaftet wurden, sollen bestreitigfähig sein.

Paris, 18. Februar. Vor dem mexikanischen Konsulat wurde heute abend ein starker Knall vernommen. Die Polizei verhaftete an Ort und Stelle einen durch Brandwunden ziemlich schwer verletzten Mann, der nach einem Gastehaus gebracht wurde. Er bekannte sich als Urheber der Explosion, giebt Meldungen über die von San Francisco abgereiste Offiziere sich wohl in die Lage der Guerillahöher verkehren könnte.

am, er sei spanischer Untertan, heißt Garcia, sei 35 Jahre alt. Er habe Grund zur Klage gegen die ungünstigen Behörden und habe beweist, die Rechtsanwaltschaft auf sich zu lasten. In seinem Tagebuch wurde ein gefährlicher Revolver und ein Dolch gefunden. Ein in seiner Wohnung beschäftigter Koffer enthielt Schwarzpulver. Der Geschäftsrat vertheidigt, er sei nicht zu schuldig. Paris, 19. Februar. Bei der Haushaltung in der Wohnung des Spaniers Garcia, des Urhebers der Explosion vor dem mexikanischen Konsulat, wurden außer Waffen im Schriftstück in spanischer Sprache drei in Papier gewickelte Bomben entdeckt. Die Bombe enthalten 130 Gramm feinstes Schwarzpulver und sind wie im militärischen Laboratorium erklärt wird, als gefährlich anzusehen. Ferner wurden zehn Revolverkugeln gefunden. Garcia war selber im Krankenhaus in Mexiko.

Riga, 18. Februar. Die verwitwete Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha ist in Begleitung ihres Tochter, der Prinzessin Beatrice nach Petersberg abgereist.

Italien.

Rom, 19. Februar. (W. T. S.) Der König Victor Emanuel hat anlässlich der von ihm gezeigten Interesse zur Errichtung eines Internationalen Landwirtschafts-Instituts vom Kriege von Nahim und dem König von Serbien warme Worte gebildet. Ein umfassendes erhalten, worauf der König seinen lebhaften Dank ausgesprochen hat.

Schweden.

Moskau, 18. Februar. Die Reiche des Großfürsten Sergius befindet sich jetzt im Tschudow-Moskau. Der Zar ist durch eine goldene, von Hermelin umrahmte Decke zur Höhe bestellt. Die Orden des Großfürsten ruhen auf Russland. Die Herrlichkeit hält zweimal am Tage Trauergottesdienst ab. Solange die Reiche im Kloster verbleibt, verleihen Brill- und Mikrofonen und Mitglieder des Hoffostes den Gedenkmahl bei der Tag, des Nachts hilft es zwei Offiziere und 4 Untiere zu führen die Reidenwache. Vor dem Eingang zum Kloster stehen zwei Ehrenposten.

Moskau, 18. Februar. Im Tschudow-Moskau stand heute ein Totale gottesdienst für den Großfürsten Sergius statt, an welchem die Großfürstin Elisabeth teilnahm, ferner die Großfürst Konstantin und Dimitri, die Großfürstin Maria Pavlowna, Beutter der Stadt und der Semjonow, sowie die fremden Konsuln.

Petersburg, 18. Februar. Dem Bernhardin soll wird die Besichtigung des Großfürsten Sergius seinem früher ausgedrohten Wunsche gemäß in Iljitskoje bei Moskau erfolgen. Am Tage der Besichtigung wird in Iljitskoje eine Trauermesse stattfinden, an der das diplomatische Corps teilnehmen wird.

Petersburg, 19. Februar. (W. T. S.) In der letzten Sitzung des Ministeriums überstand zwei das Reformulat vom 25. Dezember v. J. betreffend die Verwaltung der östlichen Wohltätigkeitsanstalten wurde beschlossen: 1) die Ausarbeitung eines Entwurfs zu diesem Punkte ist unter Teilnahme der ländlichen und städtischen Verwaltungen vorzunehmen und 2.) mit der Ausführung dieser Aufgabe und der Ausarbeitung eines Gesetz-Eckpunkts für neue ländliche und städtische Verwaltungen werden zwei Komitees beauftragt, welche zu diesem besonderen Zwecke in Petersburg unter dem Vorsteher einer vom Kaiser zu bestimmenden Personlichkeit zu bilden sind. Den Komitees sollen als Mitglieder Vertreterkeiten angehören, welche von den obersten Leitern der betreffenden Behörden dazu bestimmt sind und deren folge, die aus den ländlichen und städtischen Verwaltungen erwählt sind.

Petersburg, 19. Februar. (W. T. S.) Die in der letzten Sitzung des Ministeriums gesetzten Beschlüsse belaufen sich weiter: Die in den beiden besonderen Komitees ausgearbeiteten Gesetzesentwürfe über die ländlichen und städtischen Einrichtungen sind, ohne daß vorher ein Einvernehmen darüber mit den Behörden stattfindet, unmittelbar dem Staatsrat vorzulegen. Hinsichtlich der Wahlen der Komiteemitglieder aus ländlichen und städtischen Verwaltungen ist Folgendes zu beachten: In der Gouvernements, wo Semjonow bestehen, sind je zwei Komiteemitglieder auszuwählen; das eine soll Mitglied der Semjonowversammlung des Gouvernements sein, wobei aber besonders nachhaltig gemacht werden muss, daß beide aus zwei verschiedenen Gouvernements bestehen. Das zweite Mitglied wird in folgender Weise gewählt: Jedes Gouvernements wählt aus seinem Bereich, unter Ausschluß der gesuchten Personen, einen Kandidaten, und diese Kandidaten der Bezirks-Gouverneur wählen aus ihrer Mitte das zweite Komiteemitglied. In den Gouvernements, in welchen die Kommunalversammlung vom Jahre 1892 besteht, — einschließlich Petersburgs und der Städte, welche noch der Bildung vom 10. August 1897 mehr als 50.000 Einwohner haben, und fünf Städte mit vereinfachter Verwaltung, die vom Vorsteher des Komitees im Einvernehmen mit dem Minister des Innern zu bestimmen sind — ist es ein Mitglied in die Spezialkommission aus dem Verbande des Stadtrates und der Versammlung der städtischen Wohlthätigkeit zu wählen unter Ausschluß besonders begleiteter Personen. Nach Feststellung des Gesetzesentwurfs über die ländlichen Verwaltungen soll in die Beratung der Frage eingetreten werden, ob und in welchen Grenzen dieses Gesetz auf die neuen Gouvernements des nördlichen und des südlichen Gebiets angewendet werden kann; die Richtlinien des Ministeriums hierüber sollen dem Reichsrat zur Begutachtung unterbreitet werden. Diese Beschlüsse des Ministeriums hat der Kaiser am 17. d. Mts. genehmigt.

Petersburg, 19. Februar. Die Beamten des Gouvernements Koslowsky haben dem Kaiser in einer Adresse durch den Minister des Innern ihre Ergebenheit ausgedrückt. Sie verurteilten darin die Verluste, die Grundbesitzer Englands erlitten und das Volk verwirren zu wollen. Es geht in der Adresse weiter, daß sie sich bereit erklären, Gut und Blut für den selbstsicheren Kaiser einzufügen. Der Kaiser dankte für den Ausdruck der herzlichen Gefühle.

Petersburg, 19. Februar. Die Blätter Rosch-Dorf und Rosch-Schiff sind zum dritten Mal verboten und müssen auf drei Monate ihr Erscheinen einstellen.

Petersburg, 18. Februar. (W. T. S.) Großfürst Paul Aleksandrovitsch tritt in den militärischen Dienst als General und Fliegerobjektor des Kaisers wieder ein. Der Großfürst wird in Moskau der Besichtigung des Großfürsten Sergius dienen. Petersburg, 18. Februar. Mit Bezug auf die Sprache des Vorsteher des Feuerwehrwesens der Deutschen Buchhändler — Bei dem gestrigen Empfang der Vertreter des Reichsfeuerwehrwesens erklärte König Friedrich August, nachdem Herr Adolf Heine den Monarchen um den Platz des in Leipzig seinen Mittelpunkt bildenden deutschen und insbesondere auch des östlichen Buchhandels gebeten, seine Zustimmung, erhob sich das Buchhändlerverein des Reichsfeuerwehrwesens, der sich in ausführlicher Weise nach den gegenwärtigen Verhältnissen des östlichen Buchhandels, berührte die im Buchhandel bestehende große Konkurrenz und nahm eine Auflösung über die Robertspolitik des Vorsteher des Vorsteher des Deutschen Buchhändlers mit lebhaftem Interesse entgegen.

— Die Kreisvertreter des östlichen Buchhändlerverbands, und zwar die Herren Gustav Freytag, Edmund Drechsler, Adolf Thomas, sämtlich von Leipzig, Max Wirth, Sonnenberg, Herm. Engel, Clemens, Richard Neumann, Dresden, Oswald Heine, Kleinbautz und Theodor Schmidmayer-Zwickau, wurden gefordert vom König in Auburg empfangen. Auf eine Anfrage des Vorsteher des Feuerwehrwesens der Deutschen Buchhändler

des russischen Transportkamfers bzw. erläuterte die Unterliegende Telegraphen-Agentur, daß durch diese nur auf Grund eines Abschlußvertrags erfolgt sein kann. Die Offiziere hätten nicht die Gewissheit gegen auf dem Gebiete der beteiligten Staaten zu bleiben und daher auch von den Ortsbehörden nicht an den Hof geladen werden können. Es ist sicher, daß die Verhandlungen zwischen der russischen Regierung und der der beteiligten Staaten des Erzbistums haben werden, die Angelegenheit zur gewaltigen Befreiung aufzulösen.

Moskau, 19. Februar. Angeklagte der Verwaltung der Moskau-Koton Eisenbahn haben eine Petition beschlossen, in der auch die Widerannahme der ausländigen Telegraphenagenten gestellt wird. Wenn die angeforderten 350 Tagen bis zum 31. Februar nicht erfüllt werden, wollen sämtliche Eisenbahnen Moskau und der hier einkommenden Linien in den Aufland treten.

Moskau, 18. Februar. Heute sind hier sämtliche Apotheker gezwungen in Aufland getreten; sie verlangen Arbeitslosigkeit und Gehaltsverhöhung. In einigen Apotheken wurden die Arbeitsergebnisse dem Angestellten und daher dort der Betrieb am Abend wieder aufgenommen. — Die Verwaltung der Warschau-Rybničsk-Eisenbahn hat eine Randsiedlung erlassen, in der sie den Angestellten Bezahlung ihrer materialen Lage zugesetzt, sie aber aufzufordert, die Arbeit wieder aufzunehmen; wer sich dagegen weigert, werde entlassen.

Moskau, 18. Februar. Heute traten die Angeklagten einiger Männer in den Aufland. Der Versuch, die Adressen der Kaffeehäuser und Gaststätten zum Aufland zu bewegen, hatte geringen Erfolg.

Sankt-Peterburg, 19. Februar. Heute mittag erfolgte auf dem Schiffssiegelpunkt der St. Petersburg auf einer Rapsatare eine Explosions. Fünf benachbarte Werke gerieten in Brand, ebenso der Unterplatz. Sege 20 Menschen sollen umgekommen sein.

Wien, 19. Februar. Der direkte Eisenbahnverkehr zwischen Wien und Moskau ist wegen Ausstandes des Bahnpersonals eingestellt.

Türkei.

Konstantinopol, 18. Februar. (W. T. S.) Der Dampfer St. Nikolaus mit General Stössel an Bord hat heute vormittag die Donau erreicht. Der Donaukommandant begrüßte den General im Namen des Sultans. Die Weiterfahrt nach Konstantinopol erfolgte abends. Frau Stössel, die Tochter einer der ältesten und angesehensten Familien der Stadt und der Gemahlin des Sultans, wurde im Boot verhaftet. Einige Minuten später wurde sie freigesetzt.

Rumänien.

Bukarest, 19. Februar. (W. T. S.) Bei den Deputiertenmählern des dritten Wahlbezirks errangen die Konservativen von 38 Männern 36. Die Konservativen sind somit aus 157 regierungsfreundlichen und 15 oppositionellen Mitgliedern. Es sind zehn Sitzevacanzen notwendig.

Amerika.

Washington, 18. Februar. (W. T. S.) Die amerikanischen Vertreter bei der geplanten zweiten Haager Konferenz haben dagegen entschieden, auf den Abschluß umfassender Abmachungen betreffend Friedensgerichtliche Entscheidung zu drängen, und welche noch greifbarere Ergebnisse als durch die jetzt vom Senat abgelehnten Friedensverträge erzielt werden. Präsident Roosevelt dagegen hält, es gehe die Sicherheit, daß aus dieser Konferenz viel für die Sache des Friedensvertrages erreicht werde.

Washington, 18. Februar. (W. T. S.) Das Marinedepartement hat Maßnahmen getroffen, den Kohlenverbrauch in Gavite auf 70.000 Tonnen zu erhöhen; derselbe soll nach Erfordernis angehoben werden.

Washington, 18. Februar. (W. T. S.) Der chinesische Gesandte überreichte heute dem Präsidenten Roosevelt das Diplomatik der Kaiser-Wilhelm von China als Zeichen des Dankes für die Freundschaft der Vereinigten Staaten und die Rolle, welche sie bei der Bewahrung der Integrität Chinas gespielt haben. Der Präsident sprach dem Gesandten seinen Dank aus; er wies dabei auf die freundliche Bekämpfung hin, welche die Vereinigten Staaten und China verbunden, wie auf das hohe Interesse, das sie der beiden Länder für die Wohlfahrt und den Fortschritt des andern habe und äußerte die Hoffnung, daß die bestehende Freundschaft weiterhin aufrecht erhalten und befestigt werde.

Wien zu russisch-japanischen Kriegsschauplätzen.

Tofio, 19. Februar. Wie Reichs-Hygiene berichtet, seien die Russen auf der ganzen Linie die Errichtung von Befestigungswerken fort und beschließen anfangs im Teile der japanischen Küste. Am 17. unternahmen die Russen einen unbekannten Infanterieangriff, wurden aber zurückgeschlagen.

Tofio, 18. Februar. (W. T. S.) Das Kriegsamt erläutert die Nachricht für unbegründet, daß Japan in nichtmäßiger Weise von russischen Friedensbedingungen unterrichtet worden sei.

Petersburg, 18. Februar. Die Petersburger Telegraphen-Agentur mischt: Angeklagte des im Ausland verbreiteten Gesetzes, daß Vorlesungen für einen Friedensschluß zwischen Russland und Japan begonnen hätten, sind wie in der Regel zu erklären, daß die zu diesem Augenblick seitens Japans keine Vorschläge gemacht oder eingesungen sind und daß das Gerücht daher jeder Vergrößerung entbehrt.

Frankreich.

Paris, 19. Februar. (W. T. S.) In jeder Gasse.

Theob. Reinhardt.

Franz! Danke!

Sattler.

wird geschaut.

Sattler. I. S. Ein guter Name.

Ein guter Name.

Die Kuh.

meist 800,- fährt zum Markt.

Geld. Darf es?

R. Fricke.

— Sofie erhielt bei der Direktorin

St. 1288.

aber sie doch in einem gewissen Ausmaß. Nur vor einem halben Jahrzehnt im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts mit Beratung und Ratschlägen für die Stadt Chemnitz ein Berater der Stadt Chemnitz.

Der Kaiser, der bestimmt seiner Sorge angehört, hat schließlich den Kaiser des 100-jährigen Bestehens der St. Joannis-Gesellschaften. Aber es ist Leipzig dem Vorstande in einem prächtigen Rahmen gebührendes Salut mit eigenständiger Unterstreichung durch den König & preußischen Gesandten v. Löbbecke überreichen lassen.

Ein Unglückstaat ereignete sich am Freitag in der Strohschafft in Döbendorf. Der Arbeiter Schäfer aus Pötra starb in einem Graber mit schweren Blüten und verlor sich lebensgefährlich. Sein Arbeitskollege, Carl aus Hörlitz, leistete ihm Hilfe und verlor ebenfalls sich gleichfalls, wenn auch weniger schwere. Er wurde ins Job neuerkundehaus in Döbendorf übergeführt, stieß aber darunter mit dem Leben davonkommen. Auf dieselbe Weise verunglückte in geheimer Fabrik vor einem Jahre ein Werkführer.

Zwischen dem unteren Bahnhof in Grünau und dem Haltepunkt Neukirchen sind in voriger Woche 30 Leichen auf dem Bahnhof per abgeführt. Veragt wurde dadurch niemand, auch sind Verantwortlichkeiten nicht eingetragen, nur die Maschine des später durchzuden Schriftsteller. Warum Personenverlust hat diejenige umliegenden Gemeinden u. bedeutende Bevölkerungen erlitten.

Der verehrte Konsul Ferdinand Rethke, welcher sich sowohl als Bürger der Stadt Chemnitz als auch als langjähriges Mitglied des Rats- und Stadtverordneten-Kollegiums um die gesamte Stadt sehr verdient gemacht, hat der heutigen Stadtgemeinde sein Besitztum am Tief- und Pfaffengrund aufzuladen im Wert von 24 000 Mark für die Wohltätigkeit vermacht.

Bei den bevorstehenden Landtagswahlen ist von der national-

liberalen Partei in Zwischen Herr Schmidbauer. Der dort

als Kandidat für den Wahlkreis Zwischen aufgestellt ist worden.

Vorher war die Wahl angenommen. De: Wöhrel wurde bis-

her von Lohmann bestimmt zu treten, der frankenthaler eine

Wiederholung abgelehnt hat. Von der konservativen Partei ist

Kandidat Dr. Degen als Kandidat nominiert worden.

Heutige Angelegenheiten.

Theater in Schneberg. Das nächste Gastspiel des Ensembles der Direction William Dröger bringt am Mittwoch, den 22. d. M. die erste Aufführung der neuzeitlichen Operette "Der Vogelhändler" von Karl Geller. Der Vogelhändler enthält viele populär gewordene Melodien, z. B.: "Gott zum Gott alle miteinander," und vor allem das prächtige

Lege: "Wie und Wann 20 Jahre." Ein gewöhnlicher Wochenseite dem Publikum in Aussicht.

Schneberg, 20. Februar. Ein Vertreter des Hoff-Gesangs, und zwar der gefürchtete Wandschuh, ist von morgen ab hier im Schlossmuseum zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Es handelt sich dabei nicht um einen prächtigen, sondern um einen in sezierter Form befindlichen Stoff. (Siehe Inserat).

Aus, 20. Februar. Der vom Erzählers-Zweig-Berlin aus am Sonnabend im Engelsaal veranstaltete öffentliche Vortrag stand vor überaus freudigem Beifall, so dass der vogtländische Direktor Louis Niedel hier eine große Anhängerenschaft besitzt. Niedel sprach über die Eigenschaften des vogtländischen Vogelcharakters und zeichnete in trefflichen Bildern die musterhaftesten und heitigen Humor bestechenden Vogelarten. Durch Vortrag einer großen Zahl Schnäppchen sowie eigener Erzählungen half Niedel seine Zuhörer bis zum Schluss des Vortragenden in unangefochtener Spannung.

Johannesgeorgenstadt, 18. Februar. (Stadtratswahl.) Gestern Abend wurde in öffentlicher Sitzung der Konsul des Hotels der Sitz hier, Herr Ernsterbrot, als erster Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister gewählt, als Stadtrat wurde seiner Herr Hans Schubert gewählt. Herr Bürgermeister Wüller hat die Wahl zum 3. besoldeten Stadtrat in Weissen angenommen und wird am 1. April sein neues Amt antreten.

Leute telephon. und teleg. Nachrichten bei „Engel's Weltchronik.“

Dresden, 20. Februar. "Se. Maj. der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und erhielt alsdann im Residenz-Schloss mehrere Audienzen. Nachmittag fand über sond bei Sr. Majestät dem König im Residenz-Palais ein militärisches Fest statt.

Dresden, 20. Februar. Der Aufschwung der Schlesischen Bank setzte die Dividende für 1904 auf 6 Prozent fest. Die Generalversammlung trat auf den 20. März einberufen.

Bauhaus, 20. Februar. In dem benachbarten Dorfe Seibau flog am Sonnabend Abend der Bäder-Mietas im Streit seines Chefs mit der Faust direkt auf den Kopf, daß die Frau in der darauffolgenden Nacht verstarb. Sie hinterließ 7 Kinder.

Plauen, 20. Februar. Wie der „B. L.“ meldet, sind

die Männer bei Geschäftsführer Horner aus Thüringen in den beiden Oberhessischen Städten Marburg, die eine in Kassel, der andere in Wiesbaden wohnt, ermittelt und verhaftet worden. Der jüngste Marburger hat bereits ein Gefängnis abgelegt.

Madrid, 20. Februar. Der Minister des Innern erklärte die Wahlung über ein angebliches Interesse eines Pariser Journalisten mit dem russischen Sicherheitsinspektor Polizei in Spanien, wonach in Spanien eine anstrengende Verhandlung bestanden habe und Verhaftungen vorgenommen werden sollen, in aller Form für unzulässig.

Gärtnerberg (West Sachsen), 20. Februar. Das russische Geschwader passierte heute früh zwischen 5 Uhr bis 8 Uhr die Spitze von Langensalza. Das Geschwader befand sich in einem Schiffs-

Reaktion, Druck und Verlag von C. Hiller,
in Ha: C. M. Görner, Schneberg.

Verhandlungen des Reichsvertraglichen Zusammensetzung
Chemnitz für den 21. Februar:
Schneffel, Temperatur übernormal, Rechtsanwalt,
Barometer mittel.

Begrüßt geschätzter Erfindungen. Entwurf vom Patentureum O. Krüger u. Co., Dresden, Schleife 2. Schäf. Karlsruhe, Türflur- und Pfaffenstiefel Ed. Altmann & Co., Schönbach, Klappverschließbare Schuhvorrichtung bei Büchsenwerber- und Stopfmaschinen (Sar.) — Carl Müller aus Erlangen zwei gelöst verbaubaren Säulen geführter Weißtischplatte für Büchsenwerber- und Stopfmaschinen usw. (Em.) — Ernst Bernhard, Siebenbrunn; Vogelstoch mit eingeklemmten Bildern. (Em.) — Bruno Groll, Gleisau; Schleihaken für Kapuzienschlösser, mit beweglicher Kralle. (Em.) — Fa. Carl Ulrich, Schäf. Hammerhammer; Rossthal usw. (verl.)

Mutter sagte Kinder, wenn ihr brav seid, so werdet ihr auch mit der vom Herrn Doktor empfohlenen Myrrholin-Seife.

Der Geläufige Auflage dieses Blattes liegt heute eine Empfehlungsliste der Firma Julius Richter, Tuchfabrikation und Verband, Spremberg (Rauti) bei und sind die gebräuchlichen Preise besonders darauf aufmerksam gemacht, da die Firma jedes Mal von Kapuz. und Balotot sowie Damenstoffen, Strick- und Stumpfwaren direkt vom Fabrikationsort zu äußerst billigen Preisen an Jedermann versendet. Dieser überall hin steht.

Nachruf.

Es hat dem Herrn gefallen, unsern lieben Amtsbruder,

Herrn Pfarrer Weigel in Neustadt,

am 15. Februar des Jahres in die Ewigkeit abzurufen.

Der Heimgangene hat nur kurze Zeit der unterzeichneten Konferenz angehört, aber wir haben ihn schätzten und lieben gelernt als einen offenen und ehrlichen Charakter und betrachten in ihm einen Mann, der mit Freimut seine Überzeugung vertreten hat und im Glauben an den Heiland fest gegründet war. Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden.

Er ruhe in Frieden, und das ewige Licht leuchte ihm!

Schneberg, am 18. Februar 1905.

Die Schneberger Pastoral-Konferenz.
P. Helm, Vorsitzender.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer teuren Entschlafenen sprechen wir den verbindlichsten herzlichsten Dank nur hierdurch aus.

Schneberg, den 19. Februar 1905.

Eman verw. Sieber geb. Leibiger.
Rendant F. Leibiger u. Frau.

Statt Kasse oder eine Flasche Wein gratis zur Probe mit 2 fl. Weinwein (65, 120 pr. fltr.) 1 fl. Weißwein (100) nach 1 fl. Rotwein (90) an Interessenten frei d. d. Post. Wir bitten hierdurch den Vorzug einer reizenden alkoholischen Probe der Bezeichnung ohne Kaufantrag. Die Probebedienung bleibt unbestimmt, falls eine Probestellung daraufhin erfolgt. Bei Probestellung bitten wir um 1 fl. 150 Goldstücke einzulegen. Die Räume auch vier Sorten Weiß- oder Röte über Rotwein enthalten. Steigerwald & Schenck, Weingutsbetrieb, Böhrbach a. R. 64.

Unserbekannt für die Waschlässe Unserbekannt für die Spülwässer

Minlos-Waschpulver

Wie ein Raum hängt Alldeutsch

Wir haben in Druck- u. Kalendersatz-Hinweisungen, Apotheken u. Co.



Linoleum

Besonders gutes, starkes Linoleum

Linoleum, Muster durch und durch in 200 cm breit, für Räume, die viel benötigt werden.

In ca. 15 verschiedenen Mustern, z. B. parkett-, teppich-, stoff-, fliesen-, moiré- und granitartig,

extra billig

statt: 5 und 6 Mark p. Mtr.

zur: 3 bis 4.50

mittler: statt: 8 und 4 Mark

Qual: nur: 2.50 bis 3.60

Paul Thum, Chemnitz

Muster franco gegen franco Rücksendung.

Angebote der Zimmereigenschaften erbeten.

Holzpantoffeln, sowie Gurtantoffeln

in jeder Größe und Praktis empfohlen

Theob. Klinge, Schneberg

neu, patent, Timermann, Stau! Hamburg, Richtfest. 33.

Sattler - Lehrling

wird geführt. Aug. Wächter,

Sattler u. Tischler, Börsfeld.

Ein gut gehalteter

Handtuch wird geführt. Zu erfahren bei

Th. Klinge, Schneberg

Stadt 4, sofort zu beziehen.

Max Tautenhahn, Schneberg.

En Transport d'atmosphäre

Kühe und Kalben

weiss 32. und Sattel - Kühe,

sicht zum Verkauf bei

Emil Pilz, Viehhändler,

Lenzendorf.

Geld Darlehen bis 400 M.

6% gibt Selbstgeber.

R. Fricke, Hamburg 21.

— Kostenfrei — Ausstausch

erteilt bei Werder.

Dämpfung

Direktor Wirthgen, Südbahnhof

Wt. 1288.



Linz

Donn.
1/9 Uhr
Liebung.

Technikum Jimenaz
Maschinen u. Elektrotechnik.
Abteilungen für Ingenieure,
Techniker und Werkmeister.
Lehrfabrik

Aller M. ten
Hochzeitskarten
Taufkarten,
Geburtskarten,
Musikskarten,
große Auswahl in Confirmationskarten umfassend
Theobald Klinge, Schneberg
Donaustadt

Achtung!
Haben diese Woche Dienstag
in Lößnitz teil: Mittwoch
fahrt es durch Böhmen und
bitte um gütigen Zugriff.
Carl Müller aus Aue.

Blitzlicht
Aufnahmen
von Maskenfeiern, trauten Familiensessen, Kränzen, Skat- u. Kegelklubs, gelingen vorzüglich mit dem ungefährlichen, lichtstarken, rauchlosen und ungiftigen

Blitzlicht „Selbst“.

F. L. Lohse,
Abteilung für Photographie
und Projektion,
Zwickau i. Sa.,
Kaiser Wilhelmpl. 27.

Telephon 223.

Javol in schwerer Gläser
Nr. 2. — Doppelt. Nr. 3.50,
Sicherheitsgläser Nr. 2.25. (Für sehr
gerade Brillen in weichen Gläsern.) In
den Optikern, Drogerien, Apotheken,
Gärtner, Konditoreien, auch in vielen Apotheken,
Optikergeschäften, Brillenfachgeschäften
verkauft durch den Händler.

W. Arnold & C. Co.,
Optikergeschäft.

In Schneberg bei J. Krüger,

Eugen Hartel, Drogerie

Gläser, Eduard Dietrich, H. Gold-

beil, Paul Hellmeyer, Optiker,

Alfred Ober, Optiker, Max Groß-

lau, Optiker.

Wie ein Raum hängt Alldeutsch

(Vom Hoch - Schwinge.)

Gegen Belohnung abzugeben bei

Richard Hergert, Schneberg

Spieldose et cetera.

Vor Kurz wird gewarnt.

Preisfrage. An welchem Tage wird Friede geschlossen werden zwischen?

? Russland und Japan?

Für die richt. Beantwortung d. Frage sind

100 fl. Preis 200 fl. in bar ausgetragen. Wer Wdh. erf. will, gebe natürlich seine Wdh. ab i. d. Opt. d. Bl. in Schneberg u. „H. L.“

Geldstücke d. Wert 300 fl. Raten-

rückerstattung gibt direkt u. prompt,

Ende Jan. Berlin W. 87. Groß-

optikergeschäft. 4. Bahnhofstr. Dan-

ziboden. (Rückporto.)

Tauben entflohen.

(Vom Hoch - Schwinge.)

Gegen Belohnung abzugeben bei

Richard Hergert, Schneberg

Spieldose et cetera.

Vor Kurz wird gewarnt.

Wie ein Raum hängt Alldeutsch

Ober- und Gartenvorverein Schneeberg-Moritzdorf u. U.

Mittwoch, den 22. Februar abends 8 Uhr Versammlung im Restaurant am Vor. Ver-
einigung der Männer zu den örtlichen Wirtshäusern, Kursaal von Erzherzog K. I. M.

Kriegs - Marine - Ausstellung, Aue

Rathauskulturbühne an der Schwarzenbergerstrasse,
vom 22. bis 26. Februar.

geöffnet von 9-1 und von 2-10 Uhr.
S. M. Linienschiff „Weissenburg“ Modell (Wert 8000 M.), S. M.
S. „Ulis“ (berühmtes Schiff), Torpedoboot, Torpedobootszer-
störer, Torpedo, Maschinengewehr (400 Schuß in der Minute), 1000 Pfundige
Maschinengewehr (800 Schuß in der Minute), 1000 Pfundige
Granate etc. etc.

Das Maschinengewehr wird im Feuer vorgeführt.

Eintrittsgeld: Für Mitglieder des Flottenvereins gegen Vorzeigung
der Karte 30 M.; für Nichtmitglieder 40 M.; Militär u. Kinder 20 M.

Der Flottenverein, Ortsgruppe Aue.

Dr. Kretschmar, Vora.



Hotel Deutsches Haus, Lößnitz.

Morgen Mittwoch, den 22. Februar 1905,

Großer öffentlicher

Bolfs-Maske-Ball.

Die Säle sind großartig dekoriert.

Während der Maskerade ununterbrochen Konzert von zwei
Musikkören.

Die 4 schönsten Damen- und 4 schönsten Herren-Masken, sowie die 2 origi-
nellsten Masken werden prämiert. — Die erste an kommende Maske erhält einen
Pünktlichkeitsspreis.

Der Eingang ist nur im Masken- oder Ballanzug mit Maskenabzeichen gestattet.
Maskenabzeichen sind an der Kasse zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Einführungskosten im Vorverkauf 50 Pf. an der Kasse 60 Pf.

Dem Fehlverdienst ist unbedingt Folge zu leisten.

Alle fröhlichen Menschen laden sich zu diesem großartigen Maskenfest ein.

N.B. Für reichhaltige Speisenkarte, gutgepflegte Weine und fl. Biere
ist bestens gesorgt.

„Niedertafel“ Schneeberg.

Hinter Dienstag nachm. 4-6 Uhr letzte Ausgabe der
Zutrittskarten im Vereinslokal vorbereitet.

Gewerbe-Verein Lößnitz.

Donnerstag, d. 23. Febr. 8 Uhr im Ratskeller

Hauptversammlung.

Verleihung des Flügels. Darauf Vortrag des Herrn Victor

Walter: Das deutsche Landwirtschaftliche Genossenschaftswesen

„Turn-Verein“ Schwarzenberg.

Die Mitglieder werden zu dem am Dienstag, den

28. Febr. abends 8 Uhr im Hotel von Orléans festgestellt.

Konzert und Rostümhall

zu recht zahlreichem Erscheinen freudlich eingeladen.

Anmeldungen der Damen haben bis Mittwoch abend beim

Vorstand zu erfolgen.

Theater in Schneeberg.

Hotel Goldene Sonne.

— Direktion William Dresler. —

Mittwoch, den 22. Februar, zum ersten Male:

Der Vogelhändler.

Große Operette von Karl Zeller.

Neue Bühne. — Neu gemalte Dekorationen.

Mittwoch u. Donnerstag, den 22. u. 23. Februar

im Gartens des Schützenhauses in Schneeberg

Haifisch-Ausstellung

(Meerschwein) in seefischchem Zustande (keine Präparation).

Gesangen von der Hochseefischereigellschaft „Nordsee“. Moritzburg.

Das gefährlichste Tier für die Seeleute, welches bis jetzt in

der Nordsee gefangen wurde. Größe 800 Pf. (lebendes Gewicht)

und circa 3 Meter lang. Gehöft von früher 9 Uhr bis abends

9 Uhr. Eintrittskosten 15, Kinder 10 M.

Um zahlreichen Zuspruch bitten der Besucher.

Die Herren Seher werden gebeten, die Schulden geist.

darauf aufmerksam machen zu wollen.

VI. Vorlesung

Mittwoch, d. 22. Februar abends 8 Uhr, Hotel Stadtspark.

„Die Siebzehnjährigen“.

Schauspiel von Max Dreyer.

Karten à 20 M. 50 M. im Hotel. Steinweg f. Böhlstädt.

Für gegenwärtige

Faschingzeit empfiehlt es anerkannt größter Auswahl

ein Lager in

Masken, Halbmasken, Nasen, Perrücken,

Warten, Orden u. Ehrenzeichen,

div. Musikinstrumente aus Pappe,

sowie allerlei Scherzartikel

— zu äußerst geringen Preisen —

Max Sabra,

Aue, Schneebergerstr. 5.

Bestellmöglich für den Interessenten: C. Georgi in Schneeberg.

Kriegs - Marine - Ausstellung, Aue

Rathauskulturbühne an der Schwarzenbergerstrasse,
vom 22. bis 26. Februar.

geöffnet von 9-1 und von 2-10 Uhr.

S. M. Linienschiff „Weissenburg“ Modell (Wert 8000 M.), S. M.
S. „Ulis“ (berühmtes Schiff), Torpedoboot, Torpedobootszer-
störer, Torpedo, Maschinengewehr (400 Schuß in der Minute), 1000 Pfundige
Maschinengewehr (800 Schuß in der Minute), 1000 Pfundige
Granate etc. etc.

Das Maschinengewehr wird im Feuer vorgeführt.

Eintrittsgeld: Für Mitglieder des Flottenvereins gegen Vorzeigung
der Karte 30 M.; für Nichtmitglieder 40 M.; Militär u. Kinder 20 M.

Der Flottenverein, Ortsgruppe Aue.

Dr. Kretschmar, Vora.

Bekanntmachung.

Zu dem Konkursverfahren des Vermögens Freiherr Hermann Grisebach in Aue soll mit Genehmigung des Oberfinanzgerichts b. Sachsenverwaltung erfolgen. Der verfügbare Wertbestand beträgt 1571 Mtl. 16 Pf., wobei auf die 82 Mtl. 58 Pf. betragenden bew. Bezeichnungen der zu berichtigenden Forderungen zu verteilen ist. Ein Beträgen sind überlegt.

Aue, den 19. Februar 1905.

Paulus Breitwieser, Konkursverwalter.

Konfirmandenkeiderstoffe

schwarz und bunt — Kleid 6 m von 4.20 M. an.

Konfirmanden-Jacketts

von 6 M. an.

Weisse Unter-Röcke, bunte Unter-Röcke,
Korsetts, Taschentücher, alles in massenhafter
Auswahl zu ganz niedrigen Preisen.

vorm. Bernh. Höfert.

Dank und Nachruf.

Es ist uns Herzensbedürfnis,

Herrn Schuldirektor Hermann Uhlig in Lauter

für seine Verdienste, welche derselbe sich um die Musikalische in unserem Chor erworben hat, auch an dieser Stelle herzlich zu danken. Durch seinen musikalischen Scharfsinn hat er uns in kirchlichen, wie in weltlichen Aufführungen von Erfolg zu Erfolg geführt. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Möge ihm in seiner neuen Stellung mit seiner werten Familie Gesundheit, Glück und Segen beschieden sein.

Die Accorde mögen erklingen,
Die wir ja oft getötet,
Sie sollen über Berge und Täler dringen
Zu dem, den wir so treu geliebt.

Gelenau, den 18. Februar 1905.

Das Musikehlor Gelenau.

Bernhard Hunger Adelheid Hunger geb. Fiedler Vermählte.

Lößnitz Annaberg.

Lagerbier

schafft Christian Hornig, Böhlstädt.

ff. Sardellenleberwurst

empfiehlt Gustav Feine, Annaberg.

Inh.: Ewald Kindler.

ff. Muskatwein

a. fl. 80 M. empfiehlt Theob. Klinge, Schneeberg.

Frischer Schellfisch empfiehlt Gustav Feine, Annaberg.

heute ein bei Paul Fuchs, Schneeberg.

Sonneberg, Sonnenrose

1 Sticker

an 25 Pf. (Seife) 1. in 8 Tagen

Eduard Arnold, Schneeberg.

Zuverlässige Sticker

an 25 Pf. 1/4 und 1/2 Seife sucht

zum sofort Antritt d. d. Arbeit

Paul Renhahn, Schorlaau

1 grösseres Mädchen

wird als Aufzweigung gesucht.

Wo? sagt die Exped. d. St. in Schneeberg.

in Schneeberg.

Alt Heidelberg in Schneeberg.

für die demokratische Aufführung werden einige junge

Herren zur Mitwirkung als Studenten gesucht. Meldungen

Mittwoch Abend an der Kasse erhalten.

William Dresler, Theaterdirektor.

Arbeits- oder Laufbursche

kann sich zum sofortigen Antritt melden.

C. M. Gärtnerei, Schneeberg.

Tüchtige Klempner

finden dauernde Beschäftigung bei

Hugo Arnold, Geyer i. Erzgeb.

1 Lackierer und 2 Arbeitsmädchen

bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht.

Georg Friedrich, Lößnitz- und Schneeberg.

Steinmetzlehrling

wird gesucht von

Eugen Rink & Co., Annaberg.

je 2 Jungen,

welche Lust haben bis Klempnerei u. Schlosserei zu eilen.

Carl Wiebmann Nachf., Schneeberg.

Margarine.

Ein erstaunliches Margarine-Werk sucht in allen

größeren und kleineren Städten des Erzbistums

einfachige Geschäfte, die den Detailverkauf einer

hochfeinen Delicatessen-Speismargarine — voller

Ertrag für Naturbutter — übernehmen.

Angebote unter D. 44 an die Expedition d.s.

Blattes in Schneeberg erbeiten.

Sichere Eristenz

suchen sich jedesmal neue Siede oder Siede ohne Betriebskapital

durch den Verkauf eines patentamtlich geschützten Waffen-